„Der Graf, der nie studierte.“
Graf Otto Alexander von Schönburg (1781-1782) und die Matrikel der Universität Leipzig

von Alexandra Thümmler (Waldenburg)

Matrikelverzeichnisse sind wichtige Quellen, wenn es um die Erforschung von Universitäten geht. In der Regel lassen sich die Namen und die Herkunft der Studierenden sowie ihr gesellschaftlicher Stand, der Beginn und das Ende ihres Studiums, die besuchten Fakultäten und ihr akademischer Abschluss an den Einträgen im Matrikelverzeichnis ablesen. Wie in allen Quellengattungen müssen die Historiker:innen aber natürlich auch hier mit fehlerhaften Einträgen rechnen – etwa weil sich die Schreiber verhörten, sich verschrieben, aus Versehen Daten verwechselten, oder weil die angehenden Studierenden vielleicht selbst fehlerhafte Angaben machten. Schon allein deshalb ist es angeraten, die Einträge vor ihrer Verwendung, nach Möglichkeit zu prüfen. Ein sehr ungewöhnlicher Fall, mit dem sicher nur wenige Historiker:innen rechnen, ist allerdings der des Grafen Otto Alexander von Schönburg-Stein-Waldenburg (1781-1782). Otto Alexander war der erstgeborene Sohn des Grafen und nachmaligen Fürsten Otto Carl Friedrich von Schönburg (1758-1800, seit 1790 Reichsfürst). Graf Otto Carl Friedrich, der 1774-1777 selbst an der Universität Leipzig studiert hatte,[1] war über die Geburt seines Sohnes scheinbar so erfreut, dass er ihn noch im selben Jahr an seiner alten ‚Alma Mater‘ immatrikulieren ließ.[2] Leider kam der junge Graf aber niemals in den Genuss des für ihn angedachten Studiums, da er bereits ein halbes Jahr nach seiner Geburt im Februar des Jahres 1782 verstarb.[3] In tiefer Trauer über den Verlust ließ ihm das Grafenpaar ein Denkmal im englischen Park Greenfield bei Waldenburg setzen. Der Eintrag Otto Alexanders im Matrikelverzeichnis der Universität Leipzig wurde jedoch niemals geändert, kommentiert oder entfernt. Er bietet daher noch heute die perfekte Fehlerquelle für jede Art der Matrikel-Forschung.

Das Denkmal des Erstgeborenen im englischen Park Greenfield (heute Grünfeld) bei Waldenburg,
(Fotos: Alexandra Thümmler)

[1] Otto Eduard Schmidt, Fürst Otto Carl Friedrich von Schönburg und die Seinen, Leipzig 1931, S. 8.
[2] Vgl. Georg Erler: Die jüngere Matrikel der Universität Leipzig, 1559 - 1809, 3. Bd. Die Immatrikulationen vom Wintersemester 1709 bis zum Sommersemester 1809, Leipzig 1909, S. 369.
[3] Die Todesursache ist nicht bekannt. Selbst das Waldenburger Kirchenbuch gibt darüber keine Auskunft. Vgl. Pfarrarchiv St. Bartholomäus: Geburten, Trauungen, Sterbefälle Stadt Waldenburg 1770–1799, unter Sterbefälle, 27.2. 1782, unfoliert.